

Gedenken und Geselligkeit bei Osterfeuern in allen Ortsteilen

Licht soll Hoffnung schenken

-sibe/bim/pm- **WALSTEDDE/RINKERODE/DRENSTEINFURT.** Es knisterte, es knackte, und orange-rote Flammenzungen spielten im Wind: Das Osterfeuer in Walstedde lockte auch in diesem Jahr – die Premiere der Veranstaltung war 2015 – wieder zahlreiche Walstedder auf die Wiese hinter der Turnhalle.

Nach einer Andacht mit Pater Johny, der das Licht der Osterkerze mitgebracht hatte, wurde das kleine, aber feine Feuer entzündet. Dafür hatte zuvor die Walstedder Jugendfeuerwehr sorgfältig Holzscheite gestapelt und die Wiese mit Bänken hergerichtet. Unterstützung hatten die Nachwuchsbrandkämpfer dabei vom örtlichen Heimatverein erhalten.

»Zum ersten Mal hat sich auch das Wetter von seiner besten Seite gezeigt.«

Jugendwart Martin Lück

Für die Verpflegung war in Form von selbst gebackenen Osterhasen und Bratwürstchen vom Grill ebenfalls gesorgt. „Wir sind mit dem Ablauf zufrieden. Zum ersten Mal hat sich auch das Wetter von seiner besten Seite gezeigt“, zog Jugendwart Martin Lück später Bilanz.

Auch in Rinkerode wurde am Sonntagabend wieder ein Osterfeuer veranstaltet. Dazu hatte der Heimatverein in Kooperation mit der katholischen Kirchengemeinde auf das Gelände der Firma



In Rinkerode durfte David das Feuer mit Unterstützung von Pastor em. Clemens Röer und Theo Schemmelmann (Bild oben) vom Heimatverein entzünden. In Drensteinfurt übernahmen diese Aufgabe Franz-Josef Naber und Pfarrer Jörg Schlummer (v.li.). Fotos: Moritz/Münstermann/Beckmann

Hemkemeyer eingeladen.

Pastor em. Clemens Röer hatte in einer Laterne das Licht der Osterkerze aus St. Pankratius mitgebracht. Er ging kurz auf die verheerenden Terroranschläge in Sri Lanka ein, die teils auf Menschen in christlichen Gotteshäusern verübt worden waren, und sprach die Hoffnung aus, „dass das Licht stärker als die Macht der Finsternis“ sein möge.

Dann durfte der junge Besucher David den riesigen Reisighaufen entzünden. Dieser entwickelte schnell eine solche Hitze, dass die rund 100 großen und kleinen Gäste mehr Abstand vom Feuer nehmen mussten. Das Kolping-Blasorchester spielte einige österliche Kirchenlieder.

Anschließend wurde mit Blick auf das Feuer und bei vom Heimatverein angebo-

tenen Getränken noch ausgiebig geklönt.

Das traditionelle Osterfeuer des Heimatvereins Drensteinfurt am Rosenweg haben am Sonntagabend bei herrlichem Wetter rund 200 Personen besucht. Das Feuer wurde vom Vorsitzenden des Heimatvereins, Franz-Josef Naber, und Pfarrer Jörg Schlummer mit den Flammen der Osterkerze entzündet. Die aufgeschichteten

Fichten, die zuvor als Weihnachtsbäume verwendet worden waren, brannten so gleich lichterloh, so dass das Osterfeuer bereits nach einer Stunde fast abgebrannt war.

Die Jugendfeuerwehr sorgte durch den Verkauf von Würstchen und Getränken für eine gesellige Atmosphäre. Der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde trug durch seine Musik hierzu ebenfalls bei.